



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit, 11055 Berlin

Frau
Steffi Lemke MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Postaustausch

Rita Schwarzelühr-Sutter
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

TEL +49 3018 305-2030

FAX +49 3018 305-2039

buero.schwarzeluehr@bmu.bund.de

www.bmu.bund.de

Berlin, 15. August 2019

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Schriftliche Frage mit der Arbeitsnummer 08/108 vom 07. August 2019
(Eingang im Bundeskanzleramt am 08. August 2019) beantworte ich wie
folgt:

Frage

„Wie bewertet die Bundesregierung die Auswirkungen der Klimakrise auf die 16 UNESCO-Biosphärenreservate in Deutschland (bitte nach Biosphärenreservaten mit jeweiligem Haupt-Stressor aufschlüsseln) und inwiefern sieht sie (langfristig) charakteristische und intakte Landschaften, Lebensräume oder Formen der traditionellen Landbewirtschaftung der Reservate gefährdet, sodass der Charakter des jeweiligen Biosphärenreservats/der Schutzstatus verloren geht?“

Antwort

Der Bundesregierung liegen keine Daten zu möglichen negativen Auswirkungen des Klimawandels bezogen auf die deutschen UNESCO-Biosphärenreservate vor. Eine solche Datenerhebung läge in der Zuständigkeit der



Seite 2

Länder. Eine Bewertung der vorgenannten Auswirkungen ist der Bundesregierung daher nicht möglich. Aus denselben Gründen kann die Bundesregierung auch keine spezifisch auf die Biosphärenreservate ausgerichtete Prognose über eine eventuell durch den Klimawandel verursachte Gefährdungslage und den sich daraus eventuell ergebenden Folgen abgeben.

Biosphärenreservate müssen international festgelegte Kriterien erfüllen, um eine UNESCO-Anerkennung zu erhalten und werden dahingehend ab der Ausweisung im 10-jährigen Turnus überprüft. Die Aberkennung des Status als UNESCO-Biosphärenreservat kann nur aufgrund der Nichterfüllung der vorgenannten Kriterien erfolgen. Veränderungen, die allein auf potenziellen Folgen des Klimawandels basieren, stellen kein Kriterium für die Aberkennung des Status als UNESCO-Biosphärenreservat dar. Im Gegenteil dienen Biosphärenreservate als Modellregionen für nachhaltige Entwicklung. Das schließt auch die modellhafte Entwicklung von Maßnahmen im Rahmen des Umgangs mit den Auswirkungen des Klimawandels (Anpassung) und Maßnahmen zum verstärkten Klimaschutz mit ein (siehe dazu auch „Biosphärenreservate als Modellregionen für Klimaschutz und Klimaanpassung“, Link: <https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/service/Skript316.pdf>).

Mit freundlichen Grüßen

Rita Schwamb-Silk